

## Schattentheater - Goldlöckchen und die drei Bären

Einleitung .....	Seite 3 - 4
Übersicht der Figuren .....	Seite 5
So wird's gemacht .....	Seite 6
Tipps .....	Seite 7
Schattenfiguren .....	Seite 8 - 11
Theater-Skript - Das Original .....	Seite 12 - 13
Theater-Skript - Mit Sprechchor .....	Seite 14 - 16
Theater-Skript - Kurz und knapp .....	Seite 17 - 18

### DRUCKEINSTELLUNGEN

Bitte beim Drucken beachten, dass die Einstellungen „Tatsächliche Größe“ bzw. „Seitenanpassung: keine“ sowie „Hoch-/Querformat automatisch“ ausgewählt sind.

### PAPIER & TONER SPAREN

Nur die benötigten Seiten ausdrucken.

### COPYRIGHT & LIZENZ

Dieses Material ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei Labbé. © Labbé Verlag  
Diese PDF-Datei darf nur vom ursprünglichen Käufer verwendet werden und ist nur für den persönlichen Gebrauch und für den eigenen Unterricht bestimmt. Die Weitergabe der PDF-Datei im Kollegium oder an Eltern und Schüler ist nicht erlaubt. Auch das Zurverfügungstellen im Internet oder das Ablegen auf dem Schulserver sind nicht gestattet. Es ist untersagt, die PDF-Datei, Ausdrücke der PDF-Datei sowie daraus entstandene Objekte gewerblich zu nutzen.  
LABBÉ GmbH, Walter-Gropius-Str. 16, 50126 Bergheim, Deutschland, Telefon 02271 4949-0, E-Mail: labbe@labbe.de



## EINLEITUNG

# Schattentheater - Goldlöckchen und die drei Bären

Märchen sind frei erfundene Geschichten, die weder zeitlich noch örtlich festgelegt sind. Früher wurden sie von einer Generation zur nächsten mündlich überliefert. Sie erzählen von wundersamen Begebenheiten: Von sprechenden Tieren, von Hexen und Zauberer, von Riesen und Zwergen, von Geistern und Fabeltieren. Märchen können viel über die gesellschaftlichen Bedingungen wie z. B. Herrschaft und Knechtschaft, Armut und Hunger zur Zeit ihrer Entstehung sagen.



Märchen lassen sich sehr effektiv als Schattentheater nachspielen. In einem abgedunkelten Raum entsteht eine geheimnisvolle Atmosphäre. Die Zweidimensionalität der Schattenfiguren und der sparsame Einsatz einer Tischbühne regen Vorstellungskraft und Fantasie an. Beim Schattentheater müssen die Kinder selbst aktiv werden.

Kooperation, Teamfähigkeit und Kompromissbereitschaft sind gefordert. Man braucht viel Geduld und Ausdauer, um eine Aufführung vom Anfang bis zum Ende durchzuführen.

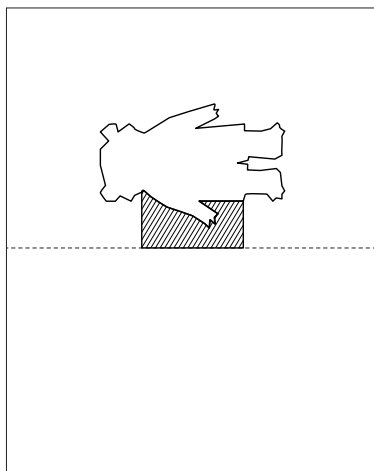
Nicht alle Kinder kennen die Originalmärchen. Deshalb wurden die Theaterskripte dieser Reihe in folgenden drei Versionen erstellt, sodass man selber entscheiden kann, welche Version sich für die Kinder am besten eignet.



SO WIRD'S GEMACHT

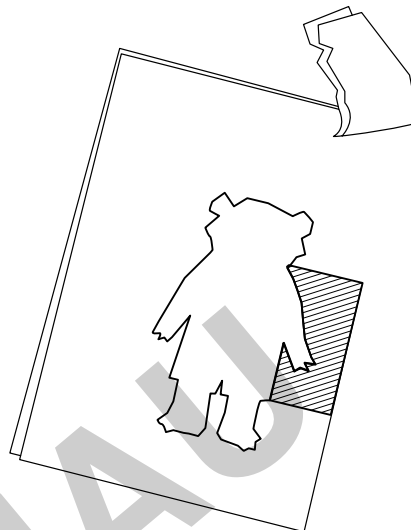
# Schattentheater - Goldlöckchen und die drei Bären

1



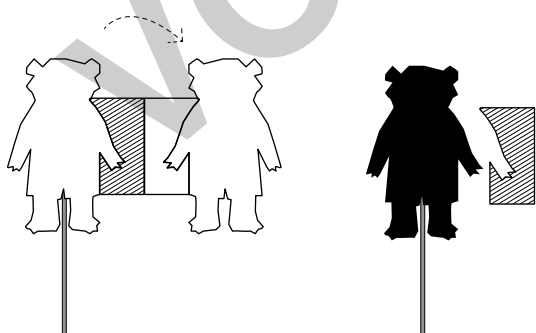
Drucke die Figuren-Vorlagen auf schwarzem Tonpapier (130 g oder 170 g/qm). Die tiefschwarzen Linien sind auf dem schwarzen Tonpapier gut zu sehen. Man kann die Figuren-Vorlagen auch auf weißes Papier drucken und die Silhouetten mit Wasserfarben oder Filzstifte schwarz ausmalen.

2



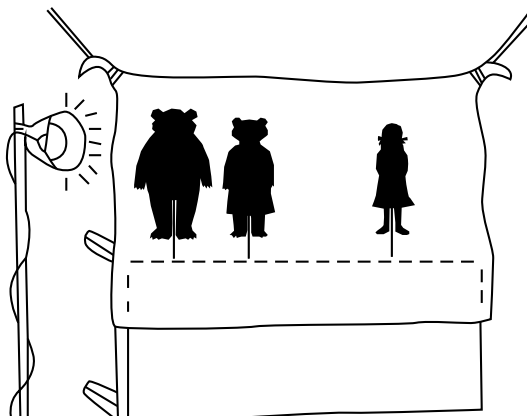
Falte die Seite an der mittigen Faltnie und schneide die Figur durch beide Papierlagen. Die graue Hilfsfläche unbedingt stehen lassen, sie wird später abgeschnitten.

3



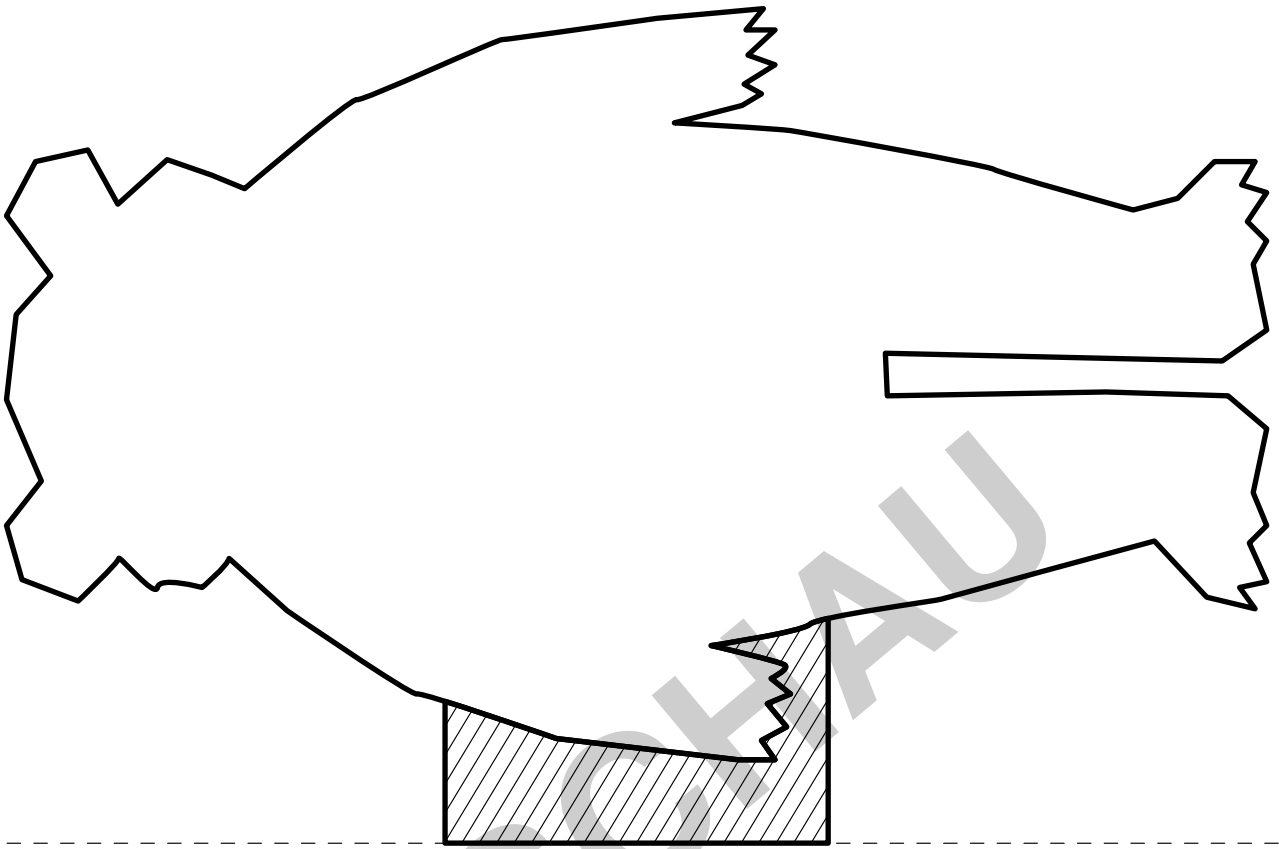
Bestreiche die linke Figur vollflächig mit Klebstoff, drücke den Haltestab mittig auf und klappe die rechte Figur auf die linke. Drücke fest an und lass die Figur trocknen. Jetzt kannst du die graue Hilfsfläche abschneiden.

4



Ein weißes Laken ist die Bühne. Die Figuren spielen dahinter. Eine starke Lampe wirft von hinten den Schatten auf das Laken und los geht's... WOW!





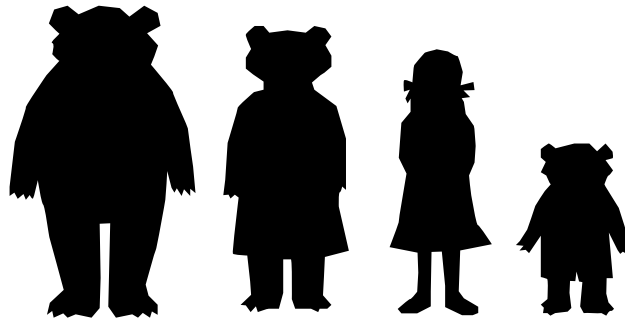
VORSCHEITAU



## GOLDLÖCKCHEN UND DIE DREI BÄREN

Theater-Skrip: Das Original

Erzähler:in, Mutter Bär, Baby Bär, Vater Bär, Goldlöckchen

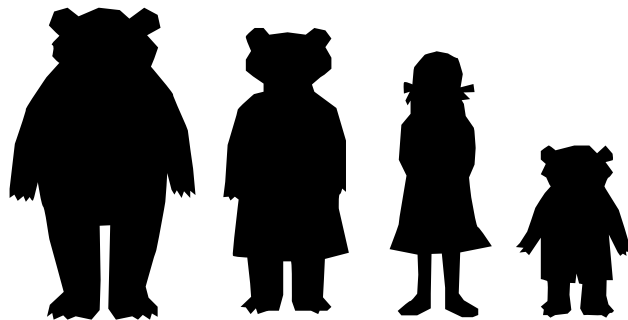


- Erzähler:in: Goldlöckchen und die drei Bären. (Pause) Es war einmal eine Bärenfamilie, die in einem Haus im Wald lebte.
- Mutter Bär: Heute will ich einen großen Topf Brei kochen. Wir alle lieben Brei.
- Baby Bär: Mmh, süßer Brei. Lecker.
- Mutter Bär: So, ihr Lieben. Der Brei ist fertig. Aber ich befürchte, er ist noch zu heiß, um ihn zu essen.
- Vater Bär: Dann lass uns ein wenig spazieren gehen, solange der Brei abkühlt.
- Erzähler:in: Und so machte sich die Bärenfamilie zu einem kleinen Spaziergang auf. In der Nähe wohnte das Mädchen Goldlöckchen. Sie war neugierig und abenteuerlustig und hatte eine feine Nase.
- Goldlöckchen: Hmmm, was riecht denn da so süß und lecker? Oh, es ist der Brei im Bärenhaus. Aber es ist niemand zu Hause. Ich muss den Brei probieren.
- Erzähler:in: Goldlöckchen schlich einfach in das Haus der Bären und probierte den Brei, den Mutter Bär schon auf die Schüsseln verteilt hatte.
- Goldlöckchen: Au! Der Brei hier in der größten Schüssel ist viel zu heiß. Und dieser hier, in der mittleren Schüssel, ist viel zu kalt. Aber der hier, in der kleinsten Schüssel, ist richtig gut!
- Erzähler:in: Goldlöckchen aß den Brei in der kleinsten Schüssel einfach auf. Danach sah sie sich um.
- Goldlöckchen: Wie lustig. Hier sind auch drei Stühle.
- Erzähler:in: Goldlöckchen probierte alle drei Stühle aus. Der kleinste Stuhl zerbrach, als sie sich auf ihn setzte.
- Goldlöckchen: Oje, jetzt ist der Stuhl kaputt. Ich habe wahrscheinlich zu viel Brei gegessen. Und was bin ich auf einmal müde!
- Erzähler:in: Goldlöckchen ging nach oben ins Schlafzimmer der Bären.
- Goldlöckchen: Drei Betten. Welches wohl das Bequemste ist?
- Erzähler:in: Sie probierte alle Betten aus. Schließlich blieb sie im Bett von Baby Bär liegen und schlief ein. Als die drei Bären vom Spaziergang zurückkehrten, merkten sie sofort, dass etwas nicht stimmte.
- Papa Bär: Wer hat von meinem Tellerchen gegessen?

# GOLDLÖCKCHEN UND DIE DREI BÄREN

Theater-Skrip: mit Sprechchor

Erzähler:in, Mutter Bär, Baby Bär, Vater Bär, Goldlöckchen



Erzähler:in: Goldlöckchen und die drei Bären. (Pause) Es war einmal eine Bärenfamilie, die in einem Haus im Wald lebte.

Mutter Bär: Heute will ich einen großen Topf Brei kochen. Wir alle lieben Brei.

Baby Bär: Mmh, süßer Brei. Lecker.

Chor	Sprecher:in/Gruppe 1	Lecker!			Süßer		Brei!
	Sprecher:in/Gruppe 2		Lecker!			süßer	Brei!
	Sprecher:in/Gruppe 3			Lecker!			Brei!

Mutter Bär: So, ihr Lieben. Der Brei ist fertig. Aber ich befürchte, er ist noch zu heiß, um ihn zu essen.

Vater Bär: Dann lass uns ein wenig spazieren gehen, solange der Brei abkühlt.

Erzähler:in: Und so machte sich die Bärenfamilie zu einem kleinen Spaziergang auf. In der Nähe wohnte das Mädchen Goldlöckchen. Sie war neugierig und abenteuerlustig und hatte eine feine Nase.

Goldlöckchen: Hmmm, was riecht denn da so süß und lecker? Oh, es ist der Brei im Bärenhaus. Aber es ist niemand zu Hause. Ich muss den Brei probieren.

Chor	Sprecher:in/Gruppe 1	Lecker!			Süßer		Brei!
	Sprecher:in/Gruppe 2		Lecker!			süßer	Brei!
	Sprecher:in/Gruppe 3			Lecker!			Brei!

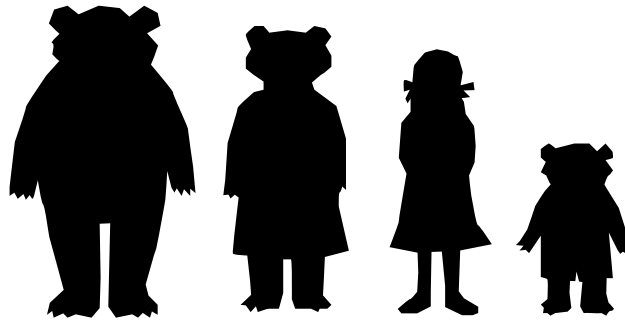
Erzähler:in: Goldlöckchen schlich einfach in das Haus der Bären und probierte den Brei, den Mutter Bär schon auf die Schüsseln verteilt hatte.

Goldlöckchen: Au! Der Brei hier in der größten Schüssel ist viel zu heiß. Und dieser hier, in der mittleren Schüssel, ist viel zu kalt. Aber der hier, in der kleinsten Schüssel, ist richtig gut!

## GOLDLÖCKCHEN UND DIE DREI BÄREN

Theater-Skrip: Kurz und knapp

Erzähler:in, Mutter Bär, Baby Bär, Vater Bär, Goldlöckchen



- Erzähler:in: Goldlöckchen und die drei Bären. (Pause) Es war einmal eine Bärenfamilie, die in einem Haus im Wald lebte.
- Mutter Bär: Ich koche einen großen Topf Brei.
- Baby Bär: Mmh, süßer Brei. Lecker.
- Mutter Bär: So, ihr Lieben. Der Brei ist fertig. Aber er ist noch sehr heiß.
- Vater Bär: Dann lass uns ein wenig spazieren gehen, solange der Brei abkühlt.
- Erzähler:in: Die Bärenfamilie machte einen kleinen Spaziergang. In der Nähe wohnte das Mädchen Goldlöckchen.
- Goldlöckchen: Der Brei im Bärenhaus riecht süß und lecker. Ich muss den Brei probieren.
- Erzähler:in: Goldlöckchen schlich einfach in das Haus der Bären und probierte den Brei.
- Goldlöckchen: Au! Der Brei in der größten Schüssel ist viel zu heiß. Und der in der mittleren Schüssel ist viel zu kalt. Aber der in der kleinsten Schüssel ist richtig gut!
- Erzähler:in: Goldlöckchen aß den Brei auf. Danach sah sie sich um.
- Goldlöckchen: Wie lustig. Hier sind auch drei Stühle.
- Erzähler:in: Sie probierte alle drei Stühle aus. Der kleinste Stuhl zerbrach, als sie sich auf ihn setzte.
- Goldlöckchen: Oje, jetzt ist der Stuhl kaputt. Und was bin ich auf einmal müde!
- Erzähler:in: Goldlöckchen ging nach oben ins Schlafzimmer der Bären.
- Goldlöckchen: Drei Betten. Welches wohl das Bequemste ist?
- Erzähler:in: Sie probierte alle Betten aus. Im Bett von Baby Bär blieb sie liegen und schlief ein. Als die drei Bären vom Spaziergang zurückkehrten, merkten sie sofort, dass etwas nicht stimmte.
- Papa Bär: Wer hat von meinem Tellerchen gegessen?
- Mama Bär: Und von meinem?
- Baby Bär: Und mein Tellerchen ist leer.
- Papa Bär: Wer hat auf meinem Stühlchen gesessen?
- Mama Bär: Und auf meinem?
- Baby Bär: Und mein Stühlchen ist sogar zerbrochen.
- Erzähler:in: Misstrauisch geworden, schauten die Bären auch im Schlafzimmer nach.
- Papa Bär: Wer hat in meinem Bettchen gelegen?